

Nebenerwerte – Unternehmensmeldungen

01

VEH VALORA EFFEKTEN HANDEL AG Erweiterung des Geschäftsmodells

Erinnern Sie sich an die Zeiten des Neuen Markts? Damals rissen sich die Anleger um die Neuemissionen. Und die Aktien konnten schon vor dem offiziellen Börsengang im Rahmen einer Privatplatzierung über Plattformen wie die inzwischen insolvente AHAG AG oder die heute noch existierende VEH VALORA EFFEKTEN HANDEL AG (ISIN DE0007600108) gehandelt werden. Mit dem Platzen der Dotcom-Blase Anfang des Jahrtausends erlosch die Begeisterung vieler Privatanleger an Aktien, die VEH fiel in einen Dornröschenschlaf. Doch es könnte wieder Leben in die „Bude“ kommen: Durch das reihenweise Delisting bislang börsennotierter Gesellschaften könnte für VEH ein neuer Markt entstehen.

Rückzug aus dem Geschäft?

Nachdem das VEH-Basisgeschäft, der Handel mit unnotierten Wertpapieren, seit Jahren rückläufig war, versuchte der VEH-Vorstand Klaus Helffenstein über den Handel mit geschlossenen Fondsanteilen ein neues Standbein aufzubauen. Doch aufgrund neuer gesetzlicher Hürden auf der institutionellen Käuferseite entwickelte sich 2013 auch dieser Bereich schwach. Alles in allem kam VEH im Geschäftsjahr 2013 auf einen Umsatz von 4,2 Mio. Euro, das Jahresergebnis war mit 32.000 Euro leicht positiv. Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres verlief nicht besser, sodass der Vorstand in der Quartalsmeldung Mitte April 2014 auch einen „geordneten Rückzug aus dem Geschäft“, also vermutlich die Liquidation, in Erwägung zog.

Oder doch neues Potenzial?

Ende Mai 2014 meldete die Gesellschaft dann aber überraschend den Einstieg von „Geschäftspartnern (...) aus deren Netz-

werk wir wichtige Impulse für die Stabilisierung unseres Kerngeschäftes erwarten dürfen.“ Im Rahmen einer 10-prozentigen Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsabschluss wurden 157.500 neue Aktien zu 1,10 Euro platziert.

Zudem vermeldete das Unternehmen eine Entscheidung, die vorsieht, für deutsche Aktiengesellschaften, die Antrag auf Widerruf der Börsenzulassung gestellt haben und noch stellen und/oder bereits gededlistet sind oder noch werden, den außerbörslichen Handel für deren Aktien weiterzuführen. Dadurch wird den Aktionären dieser Gesellschaften die Möglichkeit einer fortgesetzten Handelbarkeit ihrer Aktien ermöglicht.

Erfolg oder Liquidation

Diese strategische Orientierung hin zum Handel mit gededlisteten Papieren könnte Erfolg haben. Immerhin melden mehrmals wöchentlich Aktiengesellschaften den Rückzug von der Börse.

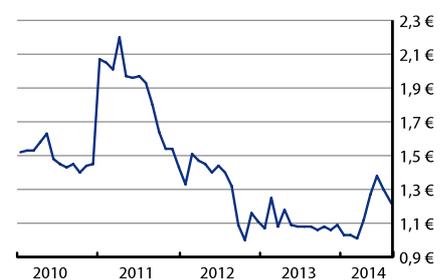
Sollte trotz der aus unserer Sicht großen Chance daraus wieder kein nachhaltiger Erfolg erzielbar sein, wäre die Liquidation der Gesellschaft immer noch eine Option. Zum 31.12.2013 verfügte VEH nämlich über liquide Mittel und Wertpapiere im Wert von 2,1 Mio. Euro. Diesem Posten stehen keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber, sodass zum Jahresende der Liquidationswert je Aktie bei rund 1,30 Euro gelegen haben dürfte. Trotz der etwas unter diesem Wert liegenden Kapitalerhöhung taxieren wir den derzeitigen Substanzwert der Aktie ebenfalls auf diesem Niveau.

Nur für spekulative Anleger

Der Aktienkurs liegt derzeit bei 1,25 Euro, sodass das Risiko nach unten durch die Cashmittel beschränkt sein müsste. Auf der anderen Seite sollte die Unternehmensentwicklung – und damit auch der Aktienkurs – von der Ausrichtung hin zu gededlisteten Aktien profitieren. Sehr spekulative Anleger nutzen Kurse bis 1,30 Euro zum Einstieg. Das mittelfristige Kursziel sehen

wir, sofern die Neuausrichtung klappt, bei mindestens 2 Euro, ein Stop-Loss-Limit sollte bei 1,00 Euro gesetzt werden. **(-mf)**

VEH VALORA EFFEKTEN HANDEL AG (ISIN DE0007600108)



Quelle: yahoo.de | Kurs am 27.8.2014: 1,25 Euro

02

FIDOR Bank AG Die Web-2.0-Bank



Matthias Kröner, Vorstandsvorsitzender der FIDOR Bank AG

Es ist schon einige Zeit her, genauer gesagt im Juni und September 2010, als wir die Aktie der Münchener FIDOR Bank AG (ISIN DE000A0MKYF1) als erste reinrasige Web-2.0-Bank bei Kursen um 5 Euro vorgestellt haben. Mittlerweile hat sich viel getan, die Bank befindet sich im Aufwind.

Innovationsführer

Die Verbindung zwischen sozialen Medien und dem Bankgeschäft herzustellen, ist das Ziel des umtriebigen Vorstandsvorsitzenden Matthias Kröner, der vor seiner Zeit bei FIDOR die DAB Bank AG zum Erfolg führte.